

# Bibelclouds. Die Bibel anders sehen

## Ein Praxisleitfaden für den Religionsunterricht

von Martin Wolters, 18. April 2014

---



## Inhalt

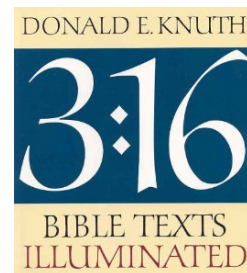
I.	Einführung.....	3
	Die eine Bibel, aber viele Zugänge .....	3
	Über Wortwolken .....	3
	Über Bibelclouds .....	5
II.	Bibelclouds verstehen .....	6
	„Der Teufel steckt im Detail“ .....	6
	Bibelclouds und die Einheitsübersetzung .....	7
III.	Bibelclouds im Unterricht einsetzen .....	8
	M1.1 Wortwolken verstehen (Methodenkompetenz).....	9
	M1.2 Die Ästhetik der Bibelclouds – mich ansprechen lassen (emotionale Wahrnehmung).....	10
	M2.1 „Deine Sprache verrät Dich“ – Bibelclouds sortieren (Wissen über die Bibel).....	11
	M2.2 Die Sprache der Bibel / Die Sprache der Einheitsübersetzung (Wissen über die Bibel) – Möglichkeit 1 .....	12
	M2.3 Die Sprache der Bibel / Die Sprache der Einheitsübersetzung (Wissen über die Bibel) – Möglichkeit 2 .....	13
	M3 Eigene Wortwolken erstellen (Methodenkompetenz) .....	14
	M4 Bibelclouds thematisch einsetzen (Wissen über die Bibel, emotionale Wahrnehmung) .....	15
IV.	Literatur- und Medienhinweise .....	16

## I. Einführung

### Die eine Bibel, aber viele Zugänge

Die Bibel ist das weltweit meist gekaufte Buch. Und doch haben vermutlich nur die allerwenigsten Besitzer einer Bibel diese auch komplett gelesen. Kein Wunder, denn wer die Bibel von vorne bis hinten lesen will, muss ausdauernd sein. Häufig wird die Bibel anhand ausgewählter Bibelzitate gelesen. So kann man z.B. anhand von Leseordnungen (die evangelische Kirche in Deutschland spricht auch von Perikopenordnungen) auch ganz systematisch zentrale Stellen der Bibel kennenlernen. Manche Lesepläne bieten auch einen Fahrplan, um die komplette Bibel z.B. in einem, vier oder acht Jahren zu lesen – je nachdem was man sich als tägliches Lesepensum zumuten kann.

Auch Bibelausgaben mit kunstvollen Bildern (wie z.B. die Chagall Bibel) oder durch Kalligrafie gestaltete Versionen wollen die Besonderheit dieses Buches hervorheben und zum Lesen in der Bibel anregen. Es gibt auch weniger bekannte Projekte, wie z.B. das Buch „3:16 Bible Texts Illuminated“ von Donald Knuth: Darin beschäftigt sich der Autor jeweils mit dem 16. Satz im dritten Kapitel eines jeden Buches der Bibel und hat so seine ganz eigene Entdeckungsreise in das Buch der Bücher dokumentiert.



*Bild 1 Cover des Projekts von Donald Knuth*

Auch heute stellt sich die Frage: „Was bräuchte es, um die Bibel einmal versuchsweise in die Hand zu nehmen?“<sup>1</sup> Dies gilt insbesondere für den Religionsunterricht heute: „Richtig schwierig wird es aber dann, wenn es darum geht, dass Schülerinnen und Schüler die Bibel als Heilige Schrift und als Lebensbuch verstehen können und Freude am Lesen biblischer Geschichten empfinden sollen.“<sup>2</sup> Die Methode „Bibelclouds“ versucht hier einen möglichen Anknüpfungspunkt zu bieten indem es sich den aus dem Internet bekannten Wortwolken bedient.

### Über Wortwolken

Wortwolken (engl. tag clouds) sind Grafiken, die verblüffend einfach Texte visualisieren. Begriffe werden entsprechend der Häufigkeit ihres Vorkommens im Text unterschiedlich groß dargestellt. Diese Technik ist seit ca. 2002 immer häufiger im Internet anzutreffen wo diese zunächst dazu genutzt wurde, um Besuchern einer Webseite (vor allem von Weblogs) einen schnellen Überblick darüber zu geben, mit welchen Themen sich die jeweiligen Texte auseinandersetzen. Dabei werden die Algorithmen entweder auf komplette Texte angewendet, oder es werden Schlagworte zu den Texten ausgewertet. Zahlreiche, zumeist webbasierte Programme stehen heutzutage zur Verfügung, um selber schnell und einfach Wortwolken zu erstellen und zu gestalten.<sup>3</sup> Damit wurden Wortwolken auch populär um anderen etwas über sich selber mitzuteilen. So erfährt man beim Musikservice last.fm beispielsweise mit Hilfe von

<sup>1</sup> <http://theologieundleben.wordpress.com/2013/07/10/wolken-koennen-auch-sonnig-sein/>

<sup>2</sup> [http://www.ekiba.de/download/Rupp\\_Die\\_Bibel\\_im\\_kompetenzorient\\_RU.pdf](http://www.ekiba.de/download/Rupp_Die_Bibel_im_kompetenzorient_RU.pdf)

<sup>3</sup> Zu den populärsten Webseiten gehört [www.wordle.net](http://www.wordle.net) mit dem auch die Grafiken dieses Lehrbriefes erzeugt wurden.

Tagclouds etwas über die Interessen einzelner Nutzer, basierend auf einer Auswertung der benutzten Schlagworte.

60s 70s 80s acoustic alternative ambient breakbeat **breakcore** british britpop **chillout** classic rock classical country dark ambient darkcore darkstep deep house **drum and bass** **dubstep** early rave electro **electronic** eurodance experimental folk **french tek** german happy hardcore hard dance hard rock hard trance **hardcore** **hardstyle** heavy metal **hip-hop** house icelandic indie indie rock **industrial hardcore** instrumental japanese **jazz** lounge **minimal** piano **post-rock** progressive house **progressive trance** punk rock rap rave reggae rock schranz smoothjazz soul **soundtrack** speedcore swedish synthpop tech house tech trance **techno trance** tribal techno trip-hop uplifting trance vocal trance

Bild 2 Tagcloud eines last.fm Nutzers

Wortwolken können auch zur Textanalyse und zu Textvergleichen genutzt werden.<sup>4</sup> Die folgenden zwei Wortwolken visualisieren die Antrittsreden der amerikanischen Präsidenten George W. Bush und Barak Obama:



Mittlerweile gibt es auch erste wissenschaftliche Untersuchungen die sich mit dem Nutzen und der optimalen Gestaltung von Wortwolken beschäftigen.<sup>6</sup> Für die Erstellung aussagekräftiger Wortwolken auf Basis kompletter Texte haben sich einige Grundregeln als besonders hilfreich herauskristallisiert. Es empfiehlt sich beispielsweise sogenannte Stoppwörter zu entfernen. Dazu gehören bestimmte Artikel («der«, «die«, «das«), unbestimmte Artikel («einer«, «eine«, «ein«), Konjunktionen (z. B. «und«, «oder«, «doch«) und häufig gebrauchte Präpositionen (z. B. «an«, «in«, «von«) sowie die Negation «nicht«. Außerdem hilft es Verben auf ihre Grundform zu reduzieren, wie z. B. «sagen« (statt «sagt«, «gesagt«, «sagte«, «sagten«, «sage« usw.). Dieser als Lemmatisierung bezeichnete Vorgang kann auch auf andere Wortarten wie z.B. Pronomina (z. B. könnte man «unseres«, «unser«, «unseren«, «unserem« alle als «unser« zählen) angewandt werden.

<sup>4</sup> Siehe auch <http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/wordle-interpretation/3200>

<sup>5</sup> [http://readwrite.com/2009/01/20/tag\\_clouds\\_of\\_obamas\\_inaugural\\_speech\\_compared\\_to\\_bushs](http://readwrite.com/2009/01/20/tag_clouds_of_obamas_inaugural_speech_compared_to_bushs)

<sup>6</sup> z.B. <http://www.uni-due.de/~s400268/Lohmann09-interact.pdf>

## Über Bibelclouds

Das Prinzip der Wortwolken wurde für das Projekt „Bibelclouds“ auf jedes Buch der Bibel angewendet. Als Grundlage dienten die Texte der Einheitsübersetzung. Neben den oben beschriebenen allgemeinen Regeln zur Erstellung von Wortwolken (Lemmatisierung von Verben, entfernen von Stoppwörtern etc.) wurden dabei auch spezielle theologische Besonderheiten berücksichtigt. Bedeutungsvolle Phrasen, wie z.B. „Tochter Zion“, „Jesus Christus“ oder „so spricht der Herr“ wurden als zusammenhängende Phrasen ausgewertet und erscheinen auch als solche in den entsprechenden Bibelclouds. Außerdem wurden Substantive im Plural nicht auf die Grundform im Singular zurückgeführt um z.B. den Unterschied zwischen „Götter“ und „Gott“ zu erhalten. Die Anzahl der in einer Bibelcloud dargestellten Worte richtet sich nach dem Umfang des jeweiligen Buches: So werden aus dem zweiten Brief des Johannes (insgesamt gut 300 Worte) nur die 14 häufigsten Wörter dargestellt, aus den Psalmen (insgesamt gut 44 000 Worte) dagegen 150 Wörter.



Für die Wortwolken der Evangelien wurde ein zusätzlicher Bearbeitungsschritt eingefügt, da die Texte (und damit auch die unbearbeiteten Wortwolken selbst) aufgrund der übereinstimmenden Thematik (das Leben und Sterben Jesu) und der gemeinsam genutzten Quellen eine große Ähnlichkeit aufweisen. Daher wurden zunächst einige Begriffe, die in allen vier Evangelien ungefähr gleich häufig vorkommen, herausgefiltert und im mittleren Teil der entsprechenden Wortwolken einheitlich dargestellt. Außerdem wurde der Platz für den einheitlichen Teil dieser Wortwolken auf ein Drittel der Grafik beschränkt, obwohl rein rechnerisch ungefähr zwei Drittel zur Verfügung stehen müssten. Dadurch kommen im oberen und unteren Teil der Darstellung die spezifischen Besonderheiten der einzelnen Evangelien stärker zum Vorschein.

So ergeben sich 73 verschiedenen Bibelclouds die eine Art „grafischen Fingerabdruck“ des jeweiligen Buches der Bibel darstellen und einen ersten Hinweis auf dessen Inhalte und dessen Sprache geben. Ein Überblick über alle Bibelclouds findet sich unter <http://www.bibelclouds.de/alle-bibelclouds-im-ueberblick/>

„Was man von Zitaten aber nicht erwarten sollte, ist, dass sie Zusammenhänge sichtbar machen, einen großen Bogen verdeutlichen oder die Bibel als Buch erschließen.“<sup>7</sup> – das gilt in gleichem Maße für Bibelclouds. Sie können weder Inhalte und Aussagen der Bibel zusammenfassen noch ersetzen sie das Studium der Bibeltexte selber. Aber sie können zum Nachdenken anregen, Interesse wecken, und als kurzweiliger Einstieg in die Bibel und in ein Gespräch über die Bibel genutzt werden.

<sup>7</sup> <http://www.rpi-loccum.de/mueller.html>



## II. Bibelclouds verstehen

### „Der Teufel steckt im Detail“

Auch wenn das Prinzip der Wortwolken und Bibelclouds recht einfach ist und sich auch leicht anwenden lässt, so gibt es doch einige Details, die in der Umsetzung aufwendiger sind und deren Kenntnis es erleichtert, Bibelclouds erfolgreich und souverän in Unterricht und Pastoralarbeit einzusetzen.

Da wäre zum Einen die Farbwahl zu erwähnen: Hier wurde darauf geachtet, dass dieselben Begriffe in allen Bibelclouds immer in derselben Farbe dargestellt werden. So taucht „Herr“ immer im selben Rotton, „Jesus Christus“ im selben Blauton auf usw. Dies führt nach einiger Zeit dazu, dass man sich leichter in den Bibelclouds zurecht findet, dass der Wiedererkennungswert größer ist. Die Bibelclouds einer Buchgruppe haben außerdem immer dieselbe Hintergrundfarbe. Dies vereinfacht die Navigation im Buch (ein Farbbalken zeigt an, in welchem Teil der Bibel man sich befindet), kann aber auch bei der Sortierung behilflich sein. Allerdings wiederholen sich Hintergrundfarben auch.

Die Textanalyse erfolgte durch eine speziell hierfür entwickelte Software und folgt somit objektiv eindeutigen Regeln. Dabei wurden einige kleinere Vereinfachungen in Kauf genommen. Z.B. konnten Unterschiede zwischen Verben aufgrund trennbarer Präfixe (wie »anstellen«, »aufstellen« und »abstellen«) nicht erfasst werden, sobald diese im Text getrennt auftauchen (z. B. »Er stellte dort bewaffnete Posten auf«). Im Fall eines getrennten Präfixes wurden diese Verben dem Verb ohne Präfix zugerechnet – im Beispiel also als »stellen« gezählt. Die Auswahl der in den Bibelclouds dargestellten Phrasen fand manuell statt und folgt im Ansatz subjektiven Kriterien. Denn die Frage, welche der häufig auftretenden Phrasen theologisch relevant und bedeutsam sind lässt sich nicht durch einen Computeralgorithmus erkennen. Die Auswahl wurde für jedes Buch der Bibel einzeln getroffen.

Die Platzierung der einzelnen Wörter in einer Bibelcloud erfolgte vollständig automatisch. Einzelne Begriffe wurden nicht manuell verschoben oder platziert. Die dafür verwendete Software ermöglicht die Angabe einiger grober Vorgaben, z.B. ob die Anordnung der Wörter eher rechteckig oder kreisförmig erfolgen sollte, ob Begriffe horizontal oder vertikal ausgerichtet sein sollen oder ob sie auch schräg auftauchen dürfen, ob die Begriffe alphabetisch sortiert sein sollen etc. Die Auswahl dieser Parameter erfolgte manuell und wurde vor allem im Hinblick auf die Ästhetik der Bibelclouds getroffen. Die sortierten Bibelclouds sollten ansprechend und abwechslungsreich sein. Es wurde von einigen Nutzern bereits die Vermutung geäußert, dass die Formen auch auf den Inhalt der Bücher abgestimmt wurden. Dies war nicht der Fall.

Einen starken Einfluß auf die Ergebnisse hat natürlich der verwendete Bibeltext, die benutzte Übersetzung.

## Bibelclouds und die Einheitsübersetzung

Ein intensiver Diskussionspunkt ist immer wieder die zur Textauswertung genutzte Übersetzung der Bibel. Da es das Ziel dieses Projektes ist Menschen zum Lesen in der Bibel anzuregen, ist es wichtig, dass der Leser die Sprache der Bibelclouds auch in „seiner“ Bibel wiederfindet. Wenn ein spezielles Wort in einer Bibelcloud auffällt, dann sollte einem dieses Wort auch beim Lesen in der Bibel begegnen. Wie verwirrend wäre es, wenn ein Begriff in der Bibelcloud überhaupt nicht beim Lesen in dem entsprechenden Buch der Bibel auftaucht. Für den Katholiken ist damit die Auswahl der Bibelübersetzung klar: Es muss die Einheitsübersetzung sein.

Damit werden aber auch die sprachlichen Probleme der Einheitsübersetzung zu sprachlichen Problemen der Bibelclouds. Insbesondere wäre es für die Art der Textanalyse eigentlich hilfreich, eine konkordante Übersetzung zu verwenden. Eine Version also, die eineindeutige Übersetzungen für einzelne Begriffe des Urtextes verwendet. Dies ist bei der Einheitsübersetzung nicht der Fall und fällt hier ganz besonders bei dem Begriff „Herr“ negativ auf. „Herr“ wird nicht nur als Übersetzung für das Tetragramm JHWH verwendet, auch wenn die besonders häufige Nennung von „Herr“ im AT auf genau dieses Wort im Urtext zurückzuführen ist. Der Unterschied zwischen „Herr“ im NT (z.B. als Bezeichnung „Kyrios“ für Jesus) und „Herr“ im AT wird durch die Bibelclouds nicht wiedergegeben. Eine eineindeutige Darstellung des Tetragramms JHWH (z.B. als „HERR“) wäre viel nützlicher in der Kommunikation mit Schülern, Jugendlichen und anderen Personen, die sich zum ersten Mal mit der Bibel auseinandersetzen.

### III. Bibelclouds im Unterricht einsetzen

Eine Stärke der Bibelclouds-Methode liegt darin, dass sich verschiedene didaktische Elemente und Methoden miteinander verbinden lassen: Eine emotionale und inspirierende Wahrnehmung (sich von der Ästhetik der Bibelclouds ansprechen lassen), eine kognitive Auseinandersetzung mit der Sprache der Bibel und der Sprache der Bibelübersetzung (Sprachliches Lernen; Textanalyse) und konkrete Anwendungsmöglichkeiten („Learning by doing“) wie das eigene Erstellen von Tagclouds.

Für den Einsatz im Unterricht ergibt sich damit folgende Zielformulierung:

- Bibelclouds sollen das **Interesse an der Bibel** fördern, sollen das Lesen in der Bibel über eine **emotionale Wahrnehmung**.
- Bibelclouds ermöglichen es, **Wissen über die Bibel** anschaulich zu vermitteln.
- Die Auseinandersetzung mit Bibelclouds erhöht die **Methodenkompetenz** der Schüler.

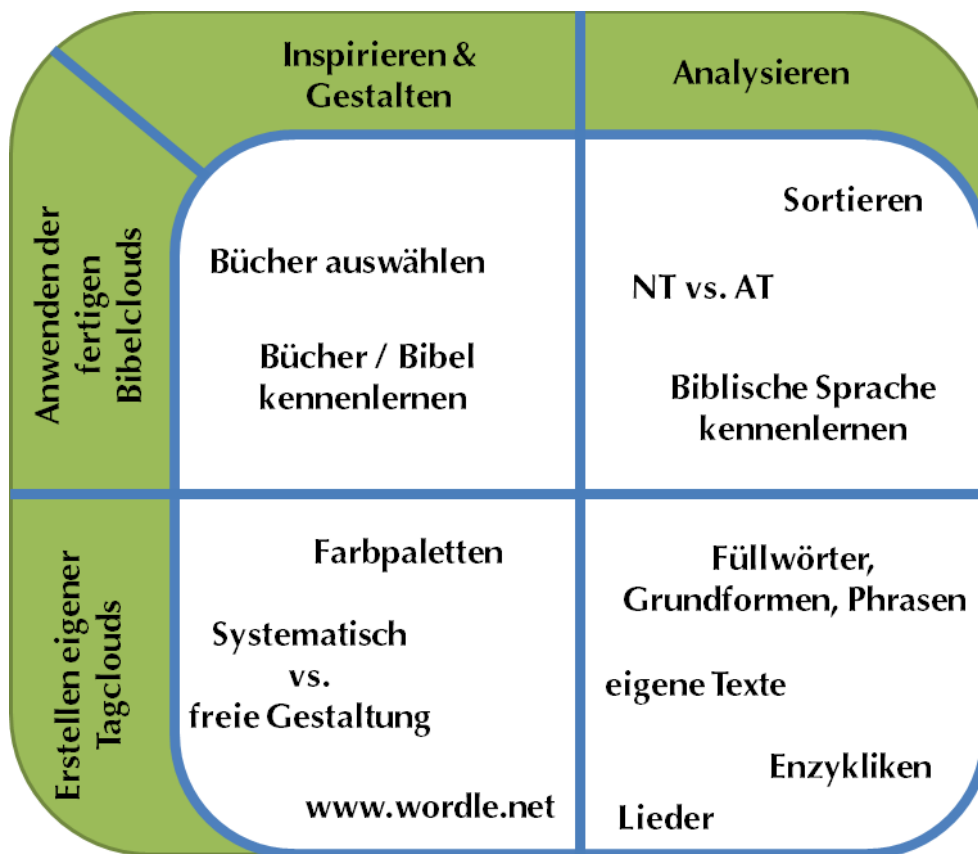


Bild 3 Verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Bibelclouds

Die folgenden Kapitel geben Beispiele für alle drei Lernziele. Es ist nicht erforderlich, alle Einheiten durcharbeiten. Es können auch einzelne Aspekte herausgegriffen werden. Die vorgeschlagene Reihenfolge hat sich aber bewährt. Die Einheiten M1, M2, M3, M4, M5 können dabei als je eine Schulstunde gestaltet werden. (D.h. M1.1 und M1.2 können in einer Schulstunde stattfinden.)



## M1.1 Wortwolken verstehen (Methodenkompetenz)

**Ziel:** Die Teilnehmer haben das Prinzip von Wortwolken verstanden. Der Einstieg erfolgt über Visualisierung von Liedtexten.

**Notwendige Materialien:** Man sollte zwei populäre Lieder abspielen können und dazu die Liedtexte als Wortwolke visualisieren. In den Online-Materialien befinden sich Wortwolken zu „Empire State of Mind“ von Alicia Keys (EmpireState.pdf) und „Nur noch kurz die Welt retten“ von Tim Bendzko. Diese können über einen Overhead-Projektor, große Ausdrucke, oder Videoprojektor („Beamer“) angezeigt werden.

Aufnahmen der Lieder können Sie z.B. als mp3 über Amazon.de beziehen, oder über <http://www.youtube.com/watch?v=g4liccUjGps> („Empire State of Mind“) bzw. <http://www.youtube.com/watch?v=4BAKb2p450Q> („Nur noch kurz die Welt retten“).

Im Online-Bereich gibt es noch eine dritte Wortwolke basierend auf dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. (Grundgesetz.pdf)

**Durchführung:** „Heute möchte ich Euch eine Methode vorstellen, mit denen man Texte visualisieren kann. Einige von Euch kennen das vielleicht schon aus dem Internet. Es handelt sich um sogenannte „Wortwolken“. Dabei analysiert ein Computer einen Text und stellt die Begriffe groß dar, die besonders häufig vorkommen. Begriffe, die weniger häufig vorkommen, werden kleiner dargestellt. Ihr seht hier eine solche Wortwolke. Könnt Ihr Euch vorstellen, welcher Text hier von einem Computer analysiert und dargestellt wurde ...“ Nach ein paar Minuten stellen Sie das Lied an. Es stellt sich im Regelfall ein erster „Aha“-Effekt ein. „Hier ist noch eine weitere Wortwolke von einem Lied das Ihr wahrscheinlich ebenfalls kennt ...“ Nach ein paar Minuten stellen Sie das entsprechende Lied an. „Und hier noch ein weiteres Beispiel, diesmal handelt es sich aber nicht um einen Liedtext. Worum könnte es hier gehen?“

**Optional:** „Der Sinn dieser Darstellung ist es, dem Betrachter einen ersten Eindruck davon zu geben, worum es in dem jeweiligen Text eigentlich geht. Es ist dabei hilfreich, nur möglichst wenige und dafür prägnante und wichtige Begriffe anzuzeigen. Man könnte dieses Bild [Grundgesetz] daher noch weiter vereinfachen und verbessern. Man könnte z.B. hingehen und die Begriffe „Gesetz“, „Gesetzes“, und „Gesetze“ zusammenfassen. Denn sie gehören ja alle zum selben Wortstamm „Gesetz“. Findet Ihr noch andere Beispiele?“ (Kinder – Kindern, stehen – steht, ...) „Manchmal ist das aber auch schwierig. Z.B. „bestimmte“ und „bestimmt“. Man könnte beide als Verb „bestimmen“ interpretieren. Das muss aber nicht so sein. Könnte man „Eltern“ und Erziehungsberechtigte“ als ein Wort darstellen?“ ... „Gibt es vielleicht Wörter, die man weglassen könnte weil sie uns in dieser Darstellung einfach nichts zusätzliches sagen?“ (Ja, z.B. „denen“, „deren“, „nähere“, „sowie“ ...)

## M1.2 Die Ästhetik der Bibelclouds – mich ansprechen lassen (emotionale Wahrnehmung)

**Ziel:** Die Teilnehmer lassen Bibelclouds auf sich wirken. Entdecken die verschiedenen Bücher der Bibel auf eine neue Art und Weise. „Meine erste Reaktion: Was spricht mich an? Was ist mir fremd? Was fällt mir ein? Was möchte ich verstehen?“<sup>8</sup>

**Materialien:** Alle Bibelclouds als einzelne (laminierte) Seiten (siehe Hinweise am Ende unter „IV. Literatur- und Medienhinweise“). Diese Seiten sollten unsortiert vor Unterrichtsbeginn auf dem Boden ausgelegt werden. Eine Bibel. Evtl. meditative Hintergrundmusik.

**Durchführung:** „Wie Ihr vielleicht wisst, besteht die Bibel [hochhalten] nicht nur aus einem Buch, sondern stellt eine Textsammlung dar. Es gibt die Evangelien, es gibt Briefe des Paulus, es gibt die fünf Bücher Mose ... insgesamt umfasst die katholische Bibel 73 Bücher. Hier auf dem Boden habe ich nun für jedes Buch der Bibel eine Wortwolke ausgelegt. Jede dieser Grafiken wird auch schonmal als „Bibelcloud“ bezeichnet. Ihr habt jetzt einige Minuten Zeit, um Euch all diese Grafiken einmal anzuschauen. Jeder soll sich dann eine Grafik aussuchen und mit an den Platz nehmen. Lasst Euch ruhig Zeit.“ [evtl. Hintergrundmusik anstellen] „Ich möchte jetzt jeden von Euch bitten, uns die ausgesuchte Bibelcloud vorzustellen. Was ist Euch aufgefallen? Was hat Euch angesprochen? Vielleicht war es eine spezielle Form? Oder spezielle Farben? Oder vielleicht einzelne Begriffe?“

---

<sup>8</sup> [http://www.ekiba.de/download/Rupp\\_Die\\_Bibel\\_im\\_kompetenzorient\\_RU.pdf](http://www.ekiba.de/download/Rupp_Die_Bibel_im_kompetenzorient_RU.pdf)

## M2.1 „Deine Sprache verrät Dich“ – Bibelclouds sortieren (Wissen über die Bibel)

**Ziel:** Die Teilnehmer entwickeln ein Gespür für die verschiedenen Texte und Sprachstile der Bibel und lernen die Aufteilung der Bibel in verschiedene Buchgruppen kennen.

**Materialien:** Alle Bibelclouds als einzelne (laminierte) Seiten (siehe Hinweise am Ende unter „IV. Literatur- und Medienhinweise“). Diese Seiten sollten unsortiert vor Unterrichtsbeginn auf dem Boden ausgelegt werden. Außerdem ein Ausdruck von BibelcloudsBuchgruppen.pdf.

**Durchführung:** „Kurz darauf kamen die Leute, die dort standen, zu Petrus und sagten: Wirklich, auch du gehörst zu ihnen, deine Mundart verrät dich“ (Matt 26, 73). In anderen Übersetzungen der Bibel heißt es auch „deine Sprache verrät Dich“. Und so ist es auch mit den Büchern der Bibel. Sie haben oft eine Sprache die Sie verrät – und damit wollen wir uns heute beschäftigen. Wir werden uns dazu zunächst mit einzelnen Buchgruppen beschäftigen. Von den 73 Büchern der Bibel sind 44 dem Alten Testament zugeordnet, aufgeteilt in 4 Gruppen. Dies sind die fünf Bücher Mose, die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes, die Bücher der Lehrweisheiten und Psalmen und die Bücher der Propheten. Die verbleibenden 29 Bücher gehören zum Neuen Testament. Dies sind vor allem die 4 Evangelien, 14 Paulinische Briefe und 7 katholische Briefe. Außerdem die Apostelgeschichte und die Offenbarung des Johannes – die jeweils eine eigene „Buchgruppe“ bilden. [Dabei die Ausdrücke verteilen/hinlegen.] Auf diesen Zetteln befinden sich Hinweise darauf, an welchen Wörtern man die Bibelclouds der jeweiligen Buchgruppe erkennen kann. Teilt Euch in kleinen Gruppen auf und versucht anhand dieser Hinweise die Bibelclouds den richtigen Buchgruppen zuzuordnen.“

**Variante 2.1b:** Zuordnung der Bibelclouds zu einzelnen Büchern.

Ähnlich dem oben beschriebenen Vorgehen für die Zuordnung zu einzelnen Buchgruppen. In dieser Variante soll aber jede Bibelclouds eindeutig einem Buch zugeordnet werden. Dazu gibt es eine Druckvorlage die die speziellen Wörter jedes Buches charakterisiert (Datei BibelcloudsWandzettel.pdf). Diese Übung dauert etwas länger (ca 1-1.5 Stunden bei einer Gruppenstärke von ca. 10 Teilnehmern) und ist evtl. nicht für den normalen Schulunterricht geeignet.

**Variante 2.1c:** Zuordnung der 5 Bücher Mose, oder der 4 Evangelien, oder das Sortieren nach AT/NT.

Dies kann als interessanter Einstieg in die 5 Bücher Mose oder die 4 Evangelien genutzt werden. Suchen Sie vorher die entsprechenden Bibelclouds aus und fragen Sie die Teilnehmer, welche Unterschiede Ihnen auffallen. Dann können Sie etwas über die jeweiligen Bücher erzählen und die Teilnehmer können die Bibelclouds diesen Büchern zuordnen.

Oder man versucht nur nach AT und NT zu sortieren. (Hauptunterschied: NT beinhaltet fast immer „Jesus“ oder „Christus“ oder eine Kombination von beiden. Einzige Ausnahmen: Der Brief des Jakobus, Der dritte Brief des Johannes.). Als Kontrolle müssen am Ende 44 Bibelclouds dem AT zugeordnet sein, 29 dem NT.

## M2.2 Die Sprache der Bibel / Die Sprache der Einheitsübersetzung (Wissen über die Bibel) – Möglichkeit 1

**Ziel:** Die Teilnehmer setzen sich mit den verschiedenen Sprachstilen und der verschiedenen Wortwahl auseinander.

**Materialien / Vorbereitung:** Alle Bibelclouds als einzelne (laminierte) Seiten (siehe Hinweise am Ende unter „IV. Literatur- und Medienhinweise“) sollten sortiert vorliegen. Es bietet sich an die Sortierung aus M2.1 zu übernehmen.

**Durchführung:** Die Teilnehmer sollen die Begriffe, die ihnen auffallen, nennen. Sie werden (z.B. sortiert nach AT/NT) an die Tafel geschrieben und von der Lehrkraft kommentiert. (Z.B. „Herr“ im AT = JHWH; „Tochter Zion“ = Jerusalem ...) Mit Hilfe eines Internetzugangs kann man die Teilnehmer auch auffordern, unter [www.bibleserver.de](http://www.bibleserver.de) nach einem Begriff zu suchen um herauszufinden, in welchem Kontext dieser verwendet wird. Kurze Abhandlungen über ein Wort können auch eine gute Hausaufgabe sein. Entsprechende Nachschlagewerke finden Sie auch in den Literaturhinweisen.

## M2.3 Die Sprache der Bibel / Die Sprache der Einheitsübersetzung (Wissen über die Bibel) – Möglichkeit 2

**Ziel:** Die Teilnehmer setzen sich mit den verschiedenen Sprachstilen und der verschiedenen Wortwahl auseinander.

**Materialien / Vorbereitung:** Pro Teilnehmer je einen Ausdruck der Datei BibelWortliste.pdf und Gesamtüberblick.pdf. Außerdem einen möglichst großen Ausdruck von Gesamtüberblick.pdf (A2 oder A1). Pro Teilnehmer zwei Textmarker (unterschiedliche Farben)

**Durchführung:** Jeder Teilnehmer sucht sich aus der Wortliste 5 Begriffe heraus, die er mit eher negativen Attributen („Tod“, „sollen“ etc.) assoziiert, und 5 Begriffe mit eher positiven Attributen („Liebe“, „Freund“ etc.). Dann versucht er diese Begriffe auf dem Gesamtüberblick zu finden und markiert die positiven Begriffe mit dem einen Textmarker und die negativen Begriffe mit einem anderen. Danach kommen alle nach vorne und übertragen ihr Ergebnis auf das eine, groß ausgedruckte Plakat. (Hierbei immer die positiven und negativen Begriffe konsequent mit den gleichen Textmarkerfarben markieren!). „Welche Farbe überwiegt? Die positive oder die negative?“ (Im Regelfall die positive). Nun sucht sich jeder aus seinen 5 positiven und 5 negativen Begriffen jeweils einen heraus, und analysiert den Begriff und sein Vorkommen in der Bibel genauer. Mit Hilfe eines Internetzugangs kann man die Teilnehmer auch auffordern, unter [www.bibleserver.de](http://www.bibleserver.de) nach einem Begriff zu suchen um herauszufinden, in welchem Kontext dieser verwendet wird. Kurze Abhandlungen über ein Wort können auch eine gute Hausaufgabe sein. Entsprechende Nachschlagewerke finden Sie auch in den Literaturhinweisen.



### M3 Eigene Wortwolken erstellen (Methodenkompetenz)

**Ziel:** Die Teilnehmer lernen die Methode der Wortwolken besser kennen.

**Materialien / Vorbereitung:** Diese Einheit ist vor allem sinnvoll, wenn die Teilnehmer Zugriff auf das Internet haben. Zusammenarbeit von 2-3 Personen an einem Computer ist möglich. 5-10 Gruppen. Ein Farbdrucker. Wenn nur ein S/W Drucker zur Verfügung steht sollte man die Aufgabe entsprechend einschränken. Die Lehrkraft sollte die Aufgabe vorher einmal an den Schulrechnern selber durchgeführt haben um zu wissen, ob es dort auch funktioniert und worauf man achten soll. ACHTUNG: Vorher eine e-mail an [info@bibleserver.com](mailto:info@bibleserver.com) schreiben. Wenn viele Personen gleichzeitig auf den Server zugreifen, wird der Zugang gesperrt. Darum müssen vorher die Schulrechner freigeschaltet werden.

**Durchführung:** Wir wollen jetzt noch ein Experiment mit Bibelclouds starten. Dazu soll jede Gruppe zwei Bibelclouds erstellen. Sucht Euch einen längeren Text aus der Bibel aus (z.B. ein ganzes Buch), kopiert den Text von [www.bibleserver.de](http://www.bibleserver.de) in das Wortwolkenprogramm [www.wordle.net](http://www.wordle.net) und versucht nun vom selben Text zwei möglichst unterschiedliche Bibelclouds zu erzeugen. (Wenn es nur einen S/W Drucker gibt, sollten sich die Gruppen auf S/W Grafiken beschränken.) Nutzt alle Gestaltungsmöglichkeiten aus, um zwei völlig verschiedene Ansichten zu erzeugen. Dazu habt ihr ca. 15 Minuten Zeit.

[Nach ca. 15 Minuten werden alle Grafiken ausgedruckt, gemischt und am Boden verteilt.]

Wir wollen jetzt zusammen versuchen, möglichst schnell die zueinander gehörenden Paare zu finden. Sucht nicht Euer eigenes Paar aus. Die Gruppe, dessen Paar als letztes gefunden wurde, hat gewonnen. Los geht's.

...

Welche Teile der Bibel waren wohl jeweils Grundlage dieser Paare? AT oder NT? [Nach und nach alle Paare durchsprechen. Wenn es einfach erscheint dann sollte man dazu auffordern, sogar den Buchtyp (Evangelium, eines der Bücher Mose ...) zu erraten.]

Was ist Euch aufgefallen? War es schwer oder einfach? Wann waren Paare leicht zu finden, wann schwer? Wann konnte man einen Text einfach wiedererkennen, wann nur schwer?

## M4 Bibelclouds thematisch einsetzen (Wissen über die Bibel, emotionale Wahrnehmung)

**Ziel:** Bei dieser Methode geht es nicht so sehr um die Bibelclouds selber. Diese dienen nur dazu, in ein spezielles Thema einzusteigen.

**Materialien / Vorbereitung:** Teilnehmer sollten wissen, was Bibelclouds sind. Die Aufgabe M1 ist zur Einführung ausreichend. Suchen sie in der Datei BibelcloudsWortlisten.pdf nach allen Bibelclouds, in denen ein Wort zum gewünschten Thema auftaucht. Z.B. zu „Liebe“ :

- Das Buch Deuteronomium
- Die Psalmen
- Das Buch der Sprichwörter
- Das Hohelied
- Das Buch Hosea
- Das Evangelium nach Johannes
- Der Brief an die Römer
- Der erste und zweite Brief an die Korinther
- Der Brief an die Epheser
- Der Brief an die Philipper
- Der Brief an die Kolosser
- Der erste und zweite Brief an die Thessalonicher
- Der erste und zweite Brief an Timotheus
- Der Brief an Philemon
- Der erste und zweite Brief des Petrus
- Der erste und zweite Brief des Johannes
- Der Brief des Judas

Suchen Sie diese Bibelclouds heraus und breiten Sie auf dem Boden aus. Außerdem benötigen die Teilnehmer Zugang zum Internet. ACHTUNG: Vorher eine e-mail an [info@bibleserver.com](mailto:info@bibleserver.com) schreiben. Wenn viele Personen gleichzeitig auf den Server zugreifen, wird der Zugang gesperrt. Darum müssen vorher die Schulrechner freigeschaltet werden.

**Durchführung:** Zunächst sollen sich die Teilnehmer wieder ansprechen lassen (geben Sie 3-5 Minuten Zeit; evtl. mit Hintergrundmusik) und sich eine Bibelcloud aussuchen und diese auf sich wirken lassen. Dann soll jeder sagen, was ihn/sie angesprochen hat und was aufgefallen ist. [Wenn Sie Glück haben wird Ihr Zielthema, hier „Liebe“ häufig genannt.] Fragen Sie auch danach, ob die Teilnehmer eine Ahnung haben, um welches Buch es sich handelt, ob es aus dem AT oder dem NT stammt. Nennen Sie dann Ihr Thema, hier „Liebe“. Alle werden in ihrer Bibelcloud das Wort finden. Dann soll jeder herausbekommen, um welches Buch es sich bei seiner Bibelcloud handelt. [Man kann dazu im Bibelclouds-Buch nach der Grafik suchen. Oder Sie haben sich vorher aufgeschrieben, welche Nummer auf der Rückseite der Bibelclouds zu welchem Buch der Bibel gehört.] Nun soll jeder mit Hilfe einer elektronischen Bibel (z.B. [www.bibleserver.de](http://www.bibleserver.de)) nach diesem Wort in seinem Buch suchen und aufschreiben, in welchem Kontext das Wort verwendet wird. Die Ergebnisse können dann in der Gruppe vorgestellt werden.

## IV. Literatur- und Medienhinweise

Ein optimaler Einsatz der Bibelclouds in Unterricht und Gruppenarbeit erfordert im Regelfall, dass die Bibelclouds als einzelne (laminierte) Ausdrucke vorliegen. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Es lassen sich aus einem Buch selber laminierte Grafiken erstellen. Eine Anleitung findet man unter <http://www.bibelclouds.de/laminieren/>. Die Materialkosten betragen ca. 35 EUR (inkl. dem Preis für ein Buch), der Zeitaufwand ca. 4 Stunden.
- Unter <http://www.bibelclouds.de/personalisiertes-pdf-set/> kann eine personalisierte PDF Version der Grafiken zu einem Preis von 16,99 EUR bestellt werden. Damit lassen sich die Grafiken ausdrucken und dann laminieren. Der Zeitaufwand ist geringer und die Ausdrucke können sogar größer sein. Die Kosten betragen ebenfalls ca. 35 EUR – wenn man Kosten für die Farbausdrucke nicht mit einrechnet. Allerdings sind die Kosten für diese Ausdrucke oft erheblich und die Qualität nicht immer besser.
- Unter <http://www.bibelclouds.de/kartenset/> kann ein Kartenset mit allen Bibelclouds für 29,99 EUR bestellt werden (Staffelpreise werden ebenfalls angeboten). Allerdings sind diese nur halb so groß wie die Versionen im Buch.
- Die wahrscheinlich praktikabelste Lösung ist ein sogenanntes Pastoralpaket (<http://www.bibelclouds.de/pastoralpaket/>). Dieser praktische Koffer mit laminierten Bibelclouds, Buch, und CDROM ist im Regelfall wahrscheinlich zu teuer für die Anschaffung durch einzelne Lehrkräfte oder Pastoralmitarbeiter. Daher befindet sich zurzeit ein deutschlandweites Netzwerk im Aufbau um einen Verleih dieses Koffers vor Ort zu organisieren: <http://www.bibelclouds.de/ausleihen/>. Derzeit gibt es bereits 9 solcher Verleihstellen. Evtl. lohnt sich auch eine Anschaffung für einzelne Schulen. Auch eine Anfrage beim zuständigen Schulreferat der Diözese oder Stadtkirche ist möglich.
- Und natürlich das Buch selber: „Bibelclouds. Die Bibel anders sehen“ erschienen im Patmos Verlag, ISBN Nummer: 978-3843602334



Zahlreiche Informationen und Materialien befinden sich auf der Webseite <http://www.bibelclouds.de>, speziell auch unter <http://www.bibelclouds.de/methode/>. Möglichkeit es Austausches besteht unter <http://facebook.de/bibelclouds>.

Zu empfehlen ist auch eine Sammlung von Aufgaben mit Bibelclouds, die Thomas Ebinger vom PTZ Stuttgart für die Konfirmandenvorbereitung ausgearbeitet hat. Sie finden diese hier: [http://anknuepfen.de/wp-content/uploads/downloads/2013/02/05\\_Bibelclouds\\_mit\\_Konfis\\_Thomas\\_Ebinger.pdf](http://anknuepfen.de/wp-content/uploads/downloads/2013/02/05_Bibelclouds_mit_Konfis_Thomas_Ebinger.pdf)

Eine andere kreative Nutzung von Wortwolken findet man z.B. in dem Buch „Wortwolken. Entdeckungen im Buch der Bücher“ von Daniela



Oelke und Daniel Harter (Hrsg), erschienen im SCM R. Brockhaus Verlag, 12,99 EUR. Der Schwerpunkt liegt aber auf der persönlichen Anregung des einzelnen Lesers und weniger auf der Entwicklung einer Methode die gezielt in Unterricht und Pastoralarbeit eingesetzt werden kann.

Ein kurzweiliges Buch zur Thematik Sprache und Religion stammt aus der Reihe „Forum Religionskritik“ und wurde von Harald Schweizer geschrieben: „... Deine Sprache verrät Dich“: Grundkurs Religiösität; Essays zur Sprachkritik, Münster 2002, LIT Verlag.

Um der Bedeutung einzelner Begriffe auf die Spur zu kommen, können z.B. folgende Bücher / Webseite genutzt werden

- [Biblisches Wörterbuch](#)
- Das [Stuttgarter Lexikon biblischer Begriffe](#)
- [Elberfelder Studienbibel](#) mit Sprachschlüssel (fortgeschrittenes Arbeiten da Dreischritt erforderlich: Begriff in der EÜ identifizieren; entsprechende Stelle in der Elberfelder nachschlagen; Nummern im Sprachschlüssel nachschauen)
- [WibiLex](#)
- [Die Stuttgarter Konkordanz zur EÜ](#)

Elektronische Bibeltexre

- [www.bibelservers.de](http://www.bibelservers.de): Verschiedene Übersetzungen, gute Suche; Hinweis: Bei der Benutzung mit Gruppen sollten vorher IP Adressen freigeschaltet werden
- Einheitsübersetzung auf [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de)
- [Bibel Mini-CD](#), mit Suchprogramm MFchi

Zur eigenen Vorbereitung vor allem für die Arbeit mit Jugendlichen sind auch die folgenden Bücher empfehlenswert:

- [Religionspädagogischer Kommentar zur Bibel](#)
- [Kursbuch Bibel](#)

